



Waffen, Werkzeuge und Thongefäße aus den Pfahlbauten.

durch Pfahlreihen, welche außerhalb der eigentlichen Niederlassung geschlagen waren, selbst das Nahen mit den Rähnen ershwert war und die Vertheidigung von den geschützten Wohnungen aus erfolgreich sein mußte. Waren, wie dies fast überall nachzuweisen gelang, an einem bewohnten See verschiedene Pfahldörfer, so genügte ein Feuerzeichen, um alle Nachbarn zur Abwehr aufzurufen.

Diese Vortheile, einmal erkannt, führten auch dahin, daß die Bevölkerung dort, wo die natürlichen Bedingungen für eine derartige Behausung sich nicht boten, durch künstliche Anlagen ähnliche Vortheile sich zu schaffen suchte. So wurden Moore und Sümpfe, die nur an einzelnen Stellen zugänglich waren, aufgesucht, Wassergräben ausgehoben oder geradezu um freistehende erhöhte Punkte Wälle und Gräben gezogen, die vom Wasser umspült werden konnten, wie wir dies in unseren Wallbauten der Steinzeit mehrfach vorfinden. Bei der Wahl des Wohnortes war aber nicht nur die Sicherheit vor feindlichen Überfällen, sondern auch die Nahrungsfrage von Gewicht, und auch in dieser Hinsicht, sowie in Bezug auf den Verkehr mußten die

oberösterreichischen Seen viele Vortheile bieten. Durch die unwegjamen Urwälder, welche weitaus den größten Theil der Länder bedeckten, war jeder Wanderzug, jeder Lasttransport